

Chronisch krank in der allgemeinen Schule: Was ist den Betroffenen wichtig? Wie kann ich mich als Lehrer/in informieren?

Vortrag von Frau Dr. Astrid Kimmig, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin am UKT Tübingen, auf dem Fachtag für Lehrer/innen aller Schularten am Samstag, 29. November 2008 in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin UKT Tübingen.

Befund:

- 11,5% der Jugendlichen stufen sich selbst als chronisch krank ein. Gefragt wurde nach einer schwerwiegenden und/oder andauernden gesundheitlichen Beeinträchtigung im Alltagsleben. Aus: Erster deutscher Jugendgesundheitsurvey, Weinheim 2003
- 14,9 % der 62818 erfassten Schüler in den Landkreisen Reutlingen und Tübingen sind chronisch krank (eigene Daten März 2004).

Interviewstudien mit chronisch kranken Kindern und Jugendlichen, sowie Befragung der Eltern, Lehrkräfte und Mitschüler/innen mittels Fragebogen wurden **im Rahmen des Projektes „Chronisch kranke Kinder und Jugendliche in den allgemeinen Schulen“** durchgeführt.

- Die Studien belegen, dass es für die chronisch kranken Kinder besonders wichtig ist im **Lebensraum Schule integriert** zu sein.
- Sie wünschen sich **normal behandelt** zu werden – als Mitschüler/in.
- Besonders **leiden** die kranken Kinder darunter, wenn sie von **Gemeinschaftsveranstaltungen ausgeschlossen werden**.
- Beide Studien belegen die **immense Bedeutung der Information über die Krankheit und deren Auswirkungen auf den Schulalltag aller an der Institution Schule Beteiligten** für einen adäquaten und hilfreichen Umgang mit chronisch kranken Kindern und Jugendlichen in der Schule.
- Die erhobenen Daten unterstützen dabei die **positive Bedeutung des begleiteten Heimatschulbesuchs** für chronisch kranke Schüler/innen und zeigen, wie wichtig das Thema „Schule“ den Betroffenen ist.
- Es zeigte sich ebenso in den Untersuchungen, dass eine **zu große Rücksichtnahme** und zu häufige Ausnahmesituationen zur Ausgrenzung aus der sozialen Gemeinschaft der Klasse führen können und von den Betroffenen nicht erwünscht sind.
- Kann oder will eine Schule aber **gar nicht auf die besondere Situation einer chronischen Erkrankung eingehen**, kann das, wie in der Studie in einem Fall gezeigt, zum „Beziehungsabbruch“, das heißt Schulwechsel innerhalb der gleichen Schulart führen.

Fazit:

- Als Hilfe zu Information der Lehrerinnen und Lehrer (auch geeignet für Erzieherinnen und Erzieher), zum Einsatz bei der Ausbildung, Fort- und Weiterbildung wurde **die Informations-CD „Chronische Krankheiten im Schulalter“** verfasst. Bestellung der CD zu 10 Euro inkl. Versand über vertrieb@interklinischule.de und post@verband-sonderpaedagogik.de
- Das **Thema Schule** ist für chronisch **kranke Kinder im Schulalter essentiell wichtig**. Die Förderung der Integration in der Schule kann helfen, die Krankheit zu bewältigen und damit die Therapie wesentlich unterstützen.
- **Schule bedeutet** für chronisch kranke Kinder und Jugendliche **Halt durch Normalität und Zukunftsaussicht**, wenn es der Schule gelingt, auch für diese Kinder Lebensraum zu sein.